

Die Museums-Rallye zur
Sonderausstellung
Trierer Plätze. Gestern - heute - morgen

Los geht's!



Eine Stadt ohne Plätze existiert eigentlich gar nicht. Plätze vor großen Bauwerken, Marktplätze oder kleine Plätze an Straßenkreuzungen - alle haben ihre eigene Geschichte und ihren ganz eigenen Charakter.

Begleitet unsere Taube Hugo durch die Ausstellung und erfahrt gemeinsam mehr über die Trierer Plätze von gestern, heute und morgen.

Übrigens: Hugo ist ein Stadtplaner. Ein Stadtplaner ist für die Entwicklung einer Stadt mit ihren Straßen, Plätzen und Freiflächen zuständig. Er macht Pläne und prüft, wie alle Interessen möglichst gut vertreten werden können.

1

Trier wurde 16 v. Chr., also vor mehr als 2000 Jahren von den Römern als Augusta Treverorum gegründet. 275 wurde Trier dann fast komplett durch die Alemannen zerstört. Dies war für die Stadt aber eigentlich ganz gut. Denn Kaiser Diokletian baute die Stadt neu auf und machte sie zur Weltstadt. Unter Kaiser Konstantin war sie dann sogar Hauptstadt des Weströmischen Reiches. Amphitheater, Pferderennbahn, Badeanlagen und Tempel - all dies gab es in Trier und natürlich auch einen großen öffentlichen Platz im Zentrum der Stadt.

Wisst ihr wie der Platz hieß?

Schaut euch mal den Stadtplan des römischen Trier an. Die Römer legten ihre Städte meistens in einem Schachbrettmuster an. Es gab sich kreuzende Straßen. Die mit Häusern bebauten Felder nannte man „insulae“, also Inseln. In der heutigen Stadt findet man noch immer Reste des alten Straßenmusters. Das sehen wir aber später nochmal.



Um das Jahr 406/407 verlor Trier seine wichtige Stellung. Und nach den Zerstörungen durch die Normannen 882 war ein Großteil der Stadt zerstört. Das mittelalterliche Trier hatte nur noch wenige Tausend Einwohner. Um weiterhin zu den wichtigsten Städten in Deutschland zu gehören, wurde der Bischofssitz mit Dom und kurfürstlichem Schloss aufgebaut. Viele römische Bauwerke wurden so auch wiederverwendet.

2

Trier bekam im Mittelalter auch einen neuen Platz. Den Hauptmarkt. Warum ist der HAUPTmarkt aber vom Namen her der wichtigste Platz in Trier? Ein Tipp: es hängt unter anderem mit dem Marktkreuz aus dem Jahr 958 zusammen.



Der Hauptmarkt war das Zentrum der Macht. Hier wurde Gericht abgehalten, hier fand der Markt statt, hier wurden Münzen geprägt und in Zeiten von Gefahr war der Hauptmarkt Sammelplatz für die Bewohner.

In der Steipe war früher das Rathaus der Stadt Trier untergebracht und am Marktkreuz wurden die wichtigsten Neuigkeiten veröffentlicht.

Seht euch mal das Modell des Hauptmarktes an. Was dürfte hier auf keinen Fall fehlen? Richtig: die Steipe. Aber das war nicht immer so. Im Jahr 1430 erbaut, wurde sie noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Abriss bewahrt. 1944 fiel sie dann aber, ebenso wie das Rote Haus, den Bombenangriffen zum Opfer. Erst 1970 wurde die Steipe wieder errichtet.

Probiert einmal aus, wie der Hauptmarkt aussehen würde, wenn man die Steipe nicht wieder aufgebaut hätte.

3

Der Platz erhielt seinen Namen, da er nicht dem öffentlichen Gericht unterstellt war, sondern alleine dem Domprobst. Wer den Domfreihof durch die „Sich um dich“ erreicht hatte, war also erst mal vor der städtischen Polizei in Sicherheit. Früher war um das Gebiet der Domstadt sogar eine Mauer gebaut.



Heftigen Streit gab es in den 1990er Jahren um den Domfreihof. Worum ging es?

- Der Dom sollte weiß gestrichen werden.
- Die alten Bäume (Platanen) sollten nicht gefällt werden.
- Der Wochenmarkt sollte auf dem Domfreihof stattfinden.

4

Der Kornmarkt entstand eigentlich erst Mitte des 18. Jahrhunderts als öffentlicher Platz. Durch den Bau des Rathauses und eines Kaufhauses an der Nordseite wurde der Platz zum bürgerlichen und politischen Zentrum der Stadt. Nach der Zerstörung des Rathauses im 2. Weltkrieg und der Verlagerung der Verwaltung an den Augustinerhof wurde der Kornmarkt anders genutzt.

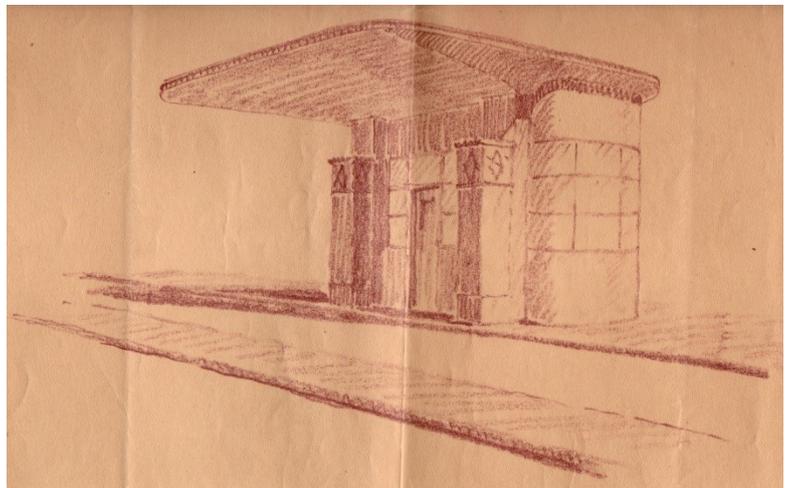


Nämlich als:

Parkplatz

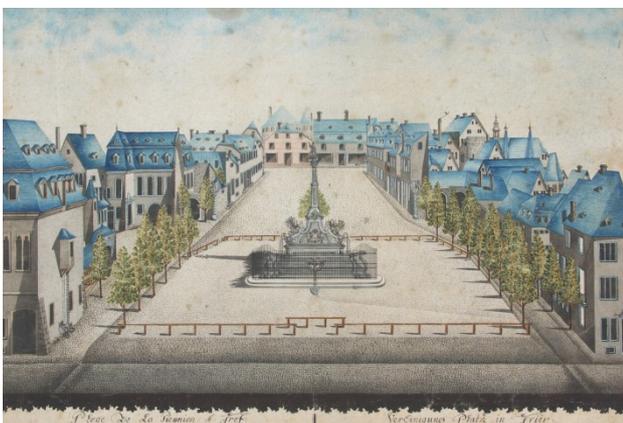
Spielplatz

Hier ein kleiner Tipp:



5

Erkennt ihr den Unterschied zwischen dem ursprünglichen Plan und heute?



Der Brunnen auf dem Kronmarkt ist dem Heiligen Georg geweiht und ehrt damit den Kurfürsten Franz Georg von Schönborn. Seit er weiß angestrichen wurde trägt er den Spitznamen „Weißer Stier“.

6

Hier gab es wirklich viel zu tun für Hugo und seine Stadtplaner-Kollegen. Ein bekannter Architekt war hier übrigens auch beteiligt. Prof. Oswald Mathias Ungers war für die Neugestaltung des Viehmarktes zuständig.

Hier wurden ganze Straßenzüge abgerissen, neue Blickachsen geschaffen und ein Museum gebaut - das Thermenmuseum. Denn hier wurden bei archäologischen Grabungen Reste der römischen Stadt gefunden.

Auch das rote Kreuz im Straßenpflaster zeugt von der antiken Stadt. Was ist es?



Schaut euch auch den Film von Peter Marzen an: hier könnt ihr sehen, warum man einen Kauf mit „Handschlag besiegelt“ hat.

Jetzt müsst ihr in die 2. Etage !

7



Wozu gehört dieser Ausschnitt? Und welches Gebäude hat diesem Platz seinen Namen gegeben.

8

Immer wieder entstehen auch neue Plätze. Entweder durch den Abriss alter Gebäude (z.B. Rindertanzplatz) oder auch einfach durch eine neue Nutzung.



Kennt ihr neuere Plätze in Trier?

9

Plätze entstehen natürlich nicht nur die umgebenden Gebäude sondern auch durch die Menschen. Und auch die Grünanlagen, der Verkehr und natürlich die Geschichte einer Stadt sind entscheidend. Viele Dinge geraten aber immer wieder in Vergessenheit. So beispielsweise dieses Detail: Auf welchem Platz gab es mal einen Musikpavillon?

10

Malt einmal euren eigenen Porta-Nigra-Platz: wie müsste für euch ein schöner Platz aussehen?